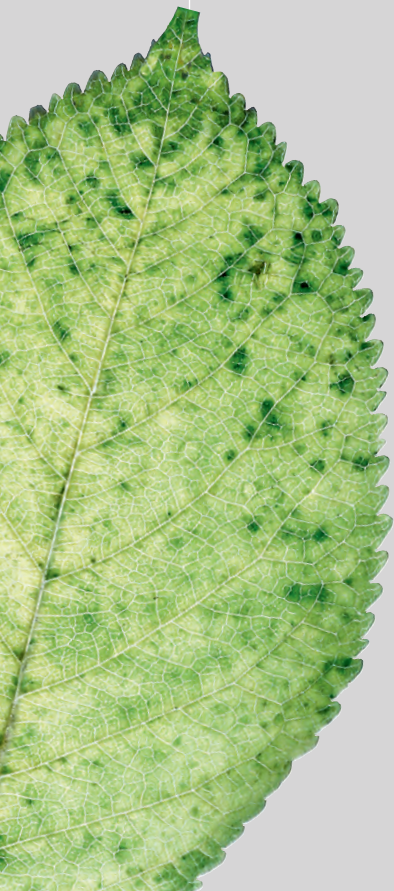


Zwischenmitteilung zum 30. September 2009

Wüstenrot & Württembergische AG



Gebo
Sich

*Stärke, Unabhängigkeit und Gestaltungspotenzial
für die Zukunft sichern.*

sol
Fund

KENNZAHLENÜBERSICHT W&W-KONZERN

W&W-KONZERN (NACH IFRS)

BILANZ		30.9.2009	31.12.2008
Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	in Mrd €	16,8	12,7
Forderungen an Kreditinstitute	in Mrd €	15,9	16,7
Forderungen an Kunden	in Mrd €	31,5	28,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in Mrd €	23,6	20,9
Versicherungstechnische Rückstellungen	in Mrd €	29,2	28,5
Eigenkapital	in Mrd €	2,6	2,3
Substanzwert je Aktie	in €	28,30	25,87
Bilanzsumme	in Mrd €	71,2	64,4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
Finanzergebnis (nach Risikovorsorge)	in Mio €	1 075,5	372,9
Verdiente Beiträge (netto)	in Mio €	2 774,0	2 741,7
Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	in Mio €	2 704,9	2 106,3
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern	in Mio €	223,1	89,7
Konzernüberschuss	in Mio €	184,0	92,5
Ergebnis je Aktie	in €	1,88	1,00

SONSTIGE ANGABEN		1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹		8 282	8 134
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ²		9 873	9 806
Assets under Management	in Mrd €	26,8	24,8
Absatz eigener und fremder Fonds	in Mio €	139,9	296,1
Neugeschäft Baufinanzierung	in Mio €	4 009,6	4 272,5

SEGMENTÜBERSICHT		1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
Segment BausparBank			
Eingelöstes Bausparneugeschäft ³	in Mrd €	5,9	5,4
Bausparneugeschäft brutto	in Mrd €	7,7	6,9
Segment Schaden-/Unfallversicherung			
Neubeiträge (gemessen am Jahresbestandsbeitrag)	in Mio €	149,9	125,7
Bruttobeiträge	in Mio €	1 094,5	1 080,6
Segment Personenversicherung			
Annual Premium Equivalent (APE)	in Mio €	147,4	162,4
Bruttobeiträge	in Mio €	1 742,1	1 658,2

¹ Arbeitskapazitäten zum 30. September 2009 (auf Vollzeit umgerechnete Arbeitsverhältnisse); Vorjahreszahl zum 31. Dezember 2008.

² Anzahl der Arbeitsverträge zum 30. September 2009; Vorjahreszahl zum 31. Dezember 2008.

³ Einschließlich Neugeschäft der neu erworbenen Vereinsbank Victoria Bauspar AG.

KENNZAHLENÜBERSICHT W&W AG

W&W AG (NACH HGB)

		1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
Überschuss zum 30.9.2009	in Mio €	149,5	59,0
Aktienkurs zum 30.9.2009	in €	16,29	13,05
Marktkapitalisierung zum 30.9.2009	in Mio €	1 498,6	1 125,5

Die vorliegende Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37 x WpHG wurde zum 30. September 2009 nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Bei dieser Zwischenmitteilung handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

INHALTSVERZEICHNIS

4	Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
4	Kapitalerhöhung
5	Branchenumfeld
5	Geschäftsentwicklung
6	Bericht über die einzelnen Segmente
9	Ausblick

10	Konzernbilanz
12	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
16	Segment-Gewinn- und Verlustrechnung

BERICHT ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem das deutsche Bruttoinlandsprodukt infolge der Finanzkrise im ersten Quartal 2009 noch um deutliche 3,5 % im Vergleich zum Vorquartal gefallen war, zeichnet sich seit dem Frühjahr eine konjunkturelle Erholung ab. So konnte die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal bereits wieder einen Zuwachs von 0,3 % erzielen. Auslöser ist die sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik. Sie hat mit Instrumenten wie der „Abwrackprämie“ für das Verschrotten eines Kraftfahrzeugs zumindest kurzfristig die Wirtschaft stimuliert. Und auch bei den für die deutsche Wirtschaft wichtigen Exporten deutet sich eine gewisse Belebung an. Die Arbeitslosenrate wird dagegen in den kommenden Monaten voraussichtlich noch ansteigen und die Konsumfreudigkeit der privaten Haushalte weiter bremsen. Für das Gesamtjahr 2009 gehen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten daher von einem Minus des Bruttoinlandsprodukts von 5 % aus. Für das Jahr 2010 wird dagegen ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 1,2 % prognostiziert.

An den europäischen Aktienmärkten war aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Entwicklung sowie durch einen positiven Geschäftsverlauf zahlreicher Großbanken im Berichtszeitraum ein Stimmungsumschwung zu verzeichnen. Hinzu kam, dass die Liquidität der institutionellen Anleger infolge der Zentralbankpolitik stark zugenommen hat, was erhöhten Anlagebedarf auslöste. In der Folge zeigten die europäischen Aktienmärkte bis Ende September 2009 eine ausgeprägte Kursrallye.

Nachdem die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen in den ersten Jahresmonaten 2009 knapp oberhalb ihres Jahreschlusswerts aus dem Vorjahr von 2,95 % gependelt war, sorgten erste Verbesserungen führender Konjunkturindikatoren wie beispielsweise des ifo-Geschäftsklimaindex ab Mai für einen Renditeanstieg bis auf rund 3,7 %. Aussagen der Europäischen Zentralbank, dass sie noch für längere Zeit an ihrer extrem expansiven Geldpolitik festhalten wolle, ließen dann die Zehn-Jahres-Rendite bis Ende September 2009 wieder auf 3,22 % fallen. Hinzu kommt die hohe Attraktivität lang laufender Anleihen aufgrund der historisch ausgeprägten Steilheit der Zinsstrukturkurve. Auch am Rentenmarkt sorgte reichlich vorhandene Liquidität für Kaufinteresse. Begünstigt wurde dieses anhaltend niedrige Zinsniveau schließlich auch durch die am Rentenmarkt vorhandenen Inflationserwartungen: Obwohl durch die extrem expansive Geld- und Fiskalpolitik langfristig gewisse Inflationsgefahren bestehen, ist kurz bis mittelfristig aufgrund der rezessionsbedingten Unterauslastung der Kapazitäten mit anhaltend niedrigen Inflationsraten zu rechnen. Einige Akteure an den Anleihemärkten sehen in den nächsten Quartalen sogar gewisse Deflationsrisiken.

Kapitalerhöhung

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung hat die W&W AG zum 7. August 2009 durch Ausgabe von 5 749 538 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien ihr Grundkapital um 30,1 Mio € auf 481,1 Mio € erhöht. Bei einem Emissionspreis von 15 € je Aktie wurde ein Betrag von 86,2 Mio € Erlöst. Damit ist es der W&W AG möglich, am Konsolidierungsprozess der Finanzdienstleistungsbranche weiter aktiv teilzunehmen.

Branchenumfeld

Die Geschäftsentwicklung der Bauspar- und Baufinanzierungsbranche war im bisherigen Jahresverlauf unterschiedlich. Das Brutto-Bausparneugeschäft ging um 11,4 % auf 69,5 Mrd € zurück, wohingegen das Baufinanzierungsgeschäft um 14,2 % auf 151,0 Mrd € zulegte.

Durch den Vorzieheffekt aufgrund der Neuregelung der Wohnungsbauprämie war das Bauspargeschäft 2008 außergewöhnlich gut ausgefallen. 2009 hat sich das Neugeschäft wieder normalisiert. Dagegen hat sich das Baufinanzierungsgeschäft entgegen den ursprünglichen Erwartungen nicht eingetrübt. Impulse kommen von geplanten Renovierungen und Modernisierungen sowie der soliden Nachfrage nach Gebrauchtimmobilien. Im Wohnungsneubau ist jedoch weiterhin mit rückläufigen Baugenehmigungen zu rechnen.

Im Lebensversicherungsgeschäft sank die Anzahl der abgeschlossenen Verträge durch die weiterhin unsichere Lage am Finanzmarkt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,8 % auf 4,3 Millionen Verträge. Im Neugeschäft in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 verbuchte das Annual Premium Equivalent (APE) einen Rückgang von 9,1 % auf 5,1 Mrd €. Für das Gesamtjahr 2009 erwartet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für die Branche einen Zuwachs der gebuchten Brutto-Beiträge um 5 %, hauptsächlich getrieben durch Einmalbeiträge.

In der Schaden-/Unfallversicherung geht der GDV für 2009 dagegen von einer leichten Steigerung des Beitragsaufkommens um 0,2 % auf 54,7 Mrd € aus.

Geschäftsentwicklung

Das auf Wachstum, Effizienz sowie Rentabilität ausgerichtete Drei-Jahres-Programm „W&W 2009“ nähert sich seinem Abschluss. Dabei haben sich auch im dritten Quartal 2009 die seit 2006 getroffenen Maßnahmen positiv niedergeschlagen. Trotz Finanzkrise hat der W&W-Konzern bis zum 30. September 2009 einen Konzernüberschuss nach IFRS in Höhe von 184,0 (Vj. 92,5)¹ Mio € erwirtschaftet. Der Anstieg wird getragen von den Segmenten BausparBank und Schaden-/Unfallversicherung.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis des W&W-Konzerns verbesserte sich zum 30. September 2009 um 702,6 Mio € auf 1 075,5 (Vj. 372,9) Mio €. Folgende Effekte sind dabei zu berücksichtigen:

Das Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung stieg im Berichtszeitraum um 616,1 Mio €. Der vergleichbare Vorjahreswert war von aufwandswirksamen Abschreibungen (Impairments) auf Aktien und von höheren Verlusten aus Veräußerungen geprägt.

Das um 64,1 Mio € angewachsene Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva ist in erster Linie zurückzuführen auf das bessere Ergebnis aus der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital erreichte 799,3 Mio €, nach 713,0 Mio € im Vorjahreszeitraum.

Der Risikovorsorgeaufwand ist aufgrund von Direktabschreibungen auf Rententitel im Segment Personenversicherung um 54,5 Mio € von 45,8 Mio € auf 100,3 Mio € angestiegen.

VERDIENTE BEITRÄGE

Die verdienten Beiträge wuchsen zum 30. September 2009 um 32,4 Mio € von 2 741,6 Mio € auf 2 774,0 Mio € an. Während sich im Segment Personenversicherung die verdienten Beiträge durch gestiegene Einmalbeiträge um

1 Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Angaben in Klammern um die entsprechenden Werte zum 30. September 2008.

58,3 Mio € erhöhten, führte in der Schaden-/Unfallversicherung unter anderem das eingestellte Geschäft unserer englischen Niederlassung WürttUK zu einer Beitragsminderung von 17,6 Mio €.

LEISTUNGEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 um 598,6 Mio € von 2 106,3 Mio € auf 2 704,9 Mio €. Im Segment Schaden-/Unfallversicherung gingen die Schadenaufwendungen zurück, da einerseits das von London aus betriebene Geschäft aufgegeben wurde, andererseits auch die Schadenaufwendungen im Inland rückläufig waren. Das Segment Personenversicherung verzeichnete dagegen höhere Zuführungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen. Diese sind Teil der Leistungen aus Lebens- und Krankenversicherungsverträgen. Im Vorjahr verringerten sich wegen des niedrigeren Finanzergebnisses die versicherungstechnischen Rückstellungen für diese Leistungen.

VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 27,8 Mio € von 722,6 Mio € auf 750,4 Mio €. Das liegt vor allem an der Beitragserhöhung des Pensionssicherungsvereins, den Integrationskosten der Vereinsbank Victoria Bauspar AG und an IT-Investitionen.

SONSTIGES ERGEBNIS

Das Sonstige Ergebnis verbesserte sich um 30,8 Mio € von 24,3 auf 55,1 Mio € und wird getragen von den Segmenten BausparBank und Schaden-/Unfallversicherung. Im Segment BausparBank resultierte der Zuwachs überwiegend aus dem Erstkonsolidierungs-Effekt der neu erworbenen Vereinsbank Victoria Bauspar AG. Im Segment Schaden-/Unfallversicherung verbesserte sich das Sonstige Ergebnis überwiegend durch Währungskursgewinne aus der Versicherungstechnik.

EIGENKAPITAL

Zum 30. September 2009 erreichte das Eigenkapital des W&W-Konzerns 2 645,9 Mio €, nach 2 337,6 Mio € zum 31. Dezember 2008. Das Wachstum um 308,3 Mio € setzt sich aus dem höheren Konzernüberschuss zum 30. September 2009, aus der gestiegenen Neubewertungsrücklage aufgrund höherer Kurse des Wertpapierbestandes sowie der Kapitalerhöhung der W&W AG zusammen. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008.

Bericht über die einzelnen Segmente

SEGMENT BAUSPARBANK

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat mit Wirkung zum 8. Juli 2009 sämtliche Aktien an der Vereinsbank Victoria Bauspar AG erworben. Die Verschmelzung auf die Wüstenrot Bausparkasse AG wurde zum 29. September 2009 vollzogen. Die im Folgenden genannten Werte zur Ertragslage im Segment enthalten daher neben den Ergebnissen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank die Werte der fusionierten Wüstenrot Bausparkasse AG. Insgesamt haben sich Neugeschäft und Segmentüberschuss positiv entwickelt. Der Überschuss hat sich mit 99,4 Mio € nach 35,6 Mio € im Vorjahr deutlich erhöht.

Das Brutto-Bausparneugeschäft stieg nach Bausparsumme um 12,4 % von 6 850,9 auf 7 702,8 Mio €, wovon 731,2 Mio € auf die Vereinsbank Victoria Bauspar AG entfallen. Ohne den Erwerb der Vereinsbank Victoria Bauspar AG beträgt das Plus im Neugeschäft 1,8 %. Durch diese positive Entwicklung verbesserte sich auch das eingelöste Neugeschäft. Zum 30. September 2009 erreichte es 5 908,0 (Vj. 5 438,2) Mio €.

Das Kreditneugeschäft im Segment BausparBank ist zum 30. September 2009 leicht rückläufig. Es sank um 1,9 % auf 2 676,6 (Vj. 2 727,4) Mio €. Unsere konsequente Risikopolitik in einem schwierigen Marktumfeld haben wir fortgesetzt. Die enthaltenen Prolongationen beliefen sich auf 544,5 (Vj. 756,8) Mio €. Das neu abgeschlossene Kreditgeschäft lag bei 2 132,1 (Vj. 1 970,6) Mio €. Davon entfallen 27,3 Mio € auf die Vereinsbank Victoria Bauspar AG.

Das gesamte Neugeschäft in der Baufinanzierung (einschließlich Auszahlungen aus Bauspardarlehen und Hypothekendarlehen der Württembergische Lebensversicherung AG) im W&W-Konzern erreichte im Berichtszeitraum 4 009,6 (Vj. 4 272,5) Mio €. Mit 3 688,4 (Vj. 3 930,1) Mio € entfällt der Großteil davon auf das Inland. Der Anteil der Vereinsbank Victoria Bauspar AG daran beziffert sich auf 100,4 Mio €. Die tschechische Bausparkasse und Hypothekenbank, deren Geschäftsaktivitäten in „Alle sonstige Segmente“ enthalten sind, trugen 321,2 (Vj. 342,4) Mio € bei.

Das Finanzergebnis im Segment BausparBank expandierte um 75,6 Mio € auf 356,6 (Vj. 281,0) Mio €. Im Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung stammt der Anstieg um 14,5 Mio € auf 146,9 (Vj. 132,4) Mio € aus zunehmenden Zinserträgen aufgrund höherer Bestände. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva wuchs um 14,3 Mio € auf 14,6 (Vj. 0,3) Mio €. Es ist geprägt von einem verbesserten Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung der Derivate ohne Sicherungsbeziehung. Das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital stieg um 40,1 Mio € auf 223,4 (Vj. 183,3) Mio €. Dies ist überwiegend gesunkenen Refinanzierungskosten durch die Aufnahme von niedrig verzinsten Refinanzierungsmitteln zu verdanken. Darüber hinaus kam es zu einer Entlastung aus gesunkenen Bonusauszahlungen, da im Bauspar-kollektiv bestimmte Vertragsänderungen nur noch unter Bonusverzicht möglich sind. Damit reduzieren sich das Bonuspotenzial und als Folge die Bonusauszahlungen.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich bis zum 30. September 2009 im Wesentlichen aufgrund höherer Beiträge an den Pensionssicherungsverein sowie durch Sachaufwendungen in Zusammenhang mit der Integration der Vereinsbank Victoria Bauspar AG um 10,8 Mio € auf 240,5 (Vj. 229,7) Mio €.

Das Sonstige Ergebnis wuchs von – 6,1 Mio € auf 17,2 Mio €. Durch den Erwerb der Vereinsbank Victoria Bauspar AG im dritten Quartal 2009 wurde der sich hieraus ergebende passive Unterschiedsbetrag als Ertrag im Sonstigen Ergebnis erfasst.

SEGMENT PERSONENVERSICHERUNG

Das Segment Personenversicherung verzeichnete sowohl auf der Ertragsseite als auch bei den Beiträgen ein Plus. Die verdienten Beiträge konnten um 58,3 Mio € von 1 767,3 Mio € auf 1 825,6 Mio € gesteigert werden. Der Segmentüberschuss zum 30. September 2009 erhöhte sich auf 6,4 Mio € nach 4,0 Mio € im Vorjahr.

Der Neuzugang nach Annual Premium Equivalent (APE) erreichte bis zum 30. September 2009 147,4 (Vj. 162,4) Mio €. Das Neugeschäft im Lebensversicherungsbereich war geprägt von einem deutlichen Anstieg der Einmalbeiträge, die nur zu 10 % in den Neuzugang nach APE eingehen.

Die Entspannung an den Finanzmärkten wird auch in diesem Segment im Finanzergebnis sichtbar. Es stieg auf 671,4 (Vj. 22,5) Mio € und ist maßgeblich geprägt durch ein um 626,3 Mio € verbessertes Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung. Im Vorjahr waren hier deutlich höhere aufwandswirksame Abschreibungen und Veräußerungsverluste im Aktienbereich zu verzeichnen gewesen. Hinzu kam ein um 40,8 Mio € von 66,5 Mio € auf 107,3 Mio € gestiegenes Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva, bedingt durch ein besseres Ergebnis aus den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung. Dieses kompensiert das schlechtere Ergebnis aus Veräußerung und Fair-Value-Bewertung des Handelsbestands deutlich. Durch ein besseres Zins- und Veräußerungsergebnis wuchs auch das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital auf 524,8 Mio € nach 475,2 Mio € im Vorjahr. In der Summe übersteigen diese Effekte den um 65,7 Mio € höheren Risikovorsorgeaufwand, der aus Abschreibungen bei Forderungen resultiert.

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen stiegen um 666,1 Mio € auf 2 230,0 (Vj. 1 563,9) Mio €. Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu deutlich geringeren Entnahmen aus der latenten Rückstellung für Beitragsrückerstattung und zu größeren Zuführungen zur Deckungsrückstellung im Bereich der fondsgebundenen und klassischen Lebensversicherung. Die Entwicklung dieser Rückstellungen korrespondiert mit dem Trend des Finanzergebnisses. Nachdem im Vorjahr durch das geringere Finanzergebnis die latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie die Deckungsrückstellung im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung zurückgingen, sind nun wieder ein deutlicher Zuwachs und ein damit verbundener Zuführungsaufwand zu beobachten.

Im Segment Personenversicherung erhöhte sich der Verwaltungsaufwand um 18,8 Mio € von 165,8 Mio € auf 184,6 Mio €. Hier spiegeln sich auch die Kosten der Einführung einer neuen Produktfamilie in der Lebensversicherung wider. Im Vorjahr hat sich die teilweise Auflösung einer Rückstellung für Altersteilzeit im Personalaufwand aufwandsmindernd niedergeschlagen.

SEGMENT SCHADEN-/UNFALLVERSICHERUNG

Deutlich geringere Versicherungsleistungen und ein verbessertes Sonstiges Ergebnis steigerten im Segment Schaden-/Unfallversicherung das Ergebnis deutlich. Der Segmentüberschuss zum 30. September 2009 wuchs auf 65,0 (Vj. 27,7) Mio €.

Das Neugeschäft gemessen am Jahresbestandsbeitrag kletterte im Segment zum 30. September 2009 um 24,2 Mio € auf 149,9 (Vj. 125,7) Mio €. Dazu hat die Württembergische Vertriebservice GmbH für Makler und freie Vermittler erheblich beigetragen. Sie steigerte ihr Neugeschäft von 14,3 Mio € auf 30,0 Mio €.

Das Finanzergebnis war um 7,8 Mio € auf 27,8 (Vj. 35,6) Mio € rückläufig. Maßgeblich hierfür ist der Rückgang um 15,1 Mio € im Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital infolge geringerer Zinserträge und gesunkener Erträge aus Veräußerung. Gegenläufig wirkten sich zwei Faktoren aus: zum einen das um 4,1 Mio € bessere Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva aufgrund von erfreulicheren Ergebnissen aus Veräußerung und Fair-Value-Bewertung, zum anderen ein um 2,3 Mio € gestiegenes Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung, hervorgerufen durch geringere aufwandswirksame Abschreibungen und Veräußerungsverluste im Aktienbereich als im Vorjahr.

Die um 17,6 Mio € von 815,1 Mio € auf 797,5 Mio € verringerten verdienten Nettobeiträge wurden im Wesentlichen durch das eingestellte Geschäft der englischen Niederlassung WürttUK verursacht, das im Vorjahreswert noch enthalten war.

Nachdem das Neugeschäft der WürttUK eingestellt wurde, reduzierten sich auch die Versicherungsleistungen in diesem Segment um 56,3 Mio €. Im deutschen Geschäft konnten die Schadenaufwendungen ebenfalls vermindert werden. Die rückläufigen Versicherungsleistungen spiegeln sich sowohl im Geschäftsjahresschaden als auch in einem deutlich positiven Abwicklungsergebnis wider.

Im Segment Schaden-/Unfallversicherung erhöhte sich der Verwaltungsaufwand um 3,7 Mio € von 241,1 Mio € auf 244,8 Mio €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Beiträgen zum Pensionsversicherungsverein.

Die Verbesserung im Sonstigen Ergebnis um 23,3 Mio € von 0,7 Mio € auf 24,0 Mio € ist maßgeblich geprägt von Währungskursgewinnen aus versicherungstechnischen Rückstellungen und höheren Erträgen aus Vermietung und Verpachtung.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

In „Alle sonstigen Segmente“ sind Geschäftsbereiche zusammengefasst, die keinem anderen Segment zuzuordnen sind.

Die Entwicklung wird grundlegend bestimmt von der W&W AG, der W&W Asset Management GmbH sowie den tschechischen Gesellschaften (Bausparkasse, Versicherungen und Hypothekenbank). Nach Steuern ergibt sich im Segment ein Überschuss von 142,9 Mio €, nach 70,8 Mio € im Vorjahresvergleichszeitraum. Hauptursache für den Anstieg ist das um 93,5 Mio € von 110,2 auf 203,7 Mio € gesteigerte Finanzergebnis, das von höheren Beteiligungserträgen der W&W AG beeinflusst war.

Ausblick

Im Rahmen des Erneuerungsprogramms „W&W 2009“ hatte sich der W&W-Konzern für das Jahr 2009 eine Eigenkapitalrendite von 9 % nach Steuern zum Ziel gesetzt. Dieser Wert wurde 2006 unter anderen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen definiert, als wir sie in Anbetracht der Finanz- und Wirtschaftskrise heute vorfinden. Aufgrund unseres soliden, klaren und nachhaltigen Geschäftsmodells und der mit dem Erneuerungsprogramm „W&W 2009“ geschaffenen guten Basis halten wir an diesem Ziel fest, auch wenn die Zielerreichung durch das aktuelle wirtschaftliche Umfeld erschwert wird. Nach den Schätzungen der Wirtschaftsexperten wird das Bruttoinlandsprodukt 2009 insgesamt um 5 % zurückgehen.

Die Entwicklung des Konzernüberschusses der W&W liegt auf Zielkurs. Dies bestärkt uns darin, dass wir unser Jahresziel erreichen können. Voraussetzungen dafür sind eine weiter anhaltende Stabilisierung der Kapitalmärkte sowie das Ausbleiben von größeren Kreditausfällen und Schadenereignissen.

Auf Basis der Maßnahmen und Erfolge aus dem Erneuerungsprogramm „W&W 2009“ entwickeln wir derzeit unseren nächsten Strategieschritt „W&W 2012“. In den Schlüsselthemen Value Proposition & Kunde, Wachstum, Effizienz, Profitabilität sowie Führung & Personal wurden Projekte definiert, die bis zum Jahresende bewertet und konkretisiert werden.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

<i>in Tsd €</i>	30.9.2009	31.12.2008	1.1.2008
A. Barreserve	23 013	146 484	182 333
B. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	11 044	14 890	89 505
C. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzaktiva	2 020 262	1 525 188	1 706 279
D. Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	16 845 728	12 733 841	13 029 552
E. Forderungen	47 637 515	45 564 984	48 845 167
I. Forderungen an Kreditinstitute	15 915 523	16 684 549	19 097 928
II. Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	118 332	103 732	183 355
III. Forderungen an Kunden	31 480 939	28 631 462 ¹	29 312 744 ¹
IV. Sonstige Forderungen	122 721	145 241	251 140
F. Risikovorsorge	– 246 775	– 246 595	– 266 346
G. Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	291 814	10 724	19 099
H. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	131 098	130 173	192 570
I. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1 265 286	1 296 792	1 227 801
J. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1 861 701	1 898 407	1 988 978
K. Sonstige Aktiva	1 363 152	1 373 268	1 100 024
I. Immaterielle Vermögenswerte	223 950	234 108	203 632
II. Sachanlagen und Vorräte	365 230	360 074	353 487
III. Steuererstattungsansprüche	122 498	136 944	131 368
IV. Latente Steuererstattungsansprüche	613 672	567 044 ¹	344 970 ¹
V. Andere Vermögenswerte	37 802	75 098	66 567
SUMME AKTIVA	71 203 838	64 448 156	68 114 962

¹ Vorjahreszahl angepasst aufgrund von Änderung des IAS 18.

PASSIVA

<i>in Tsd €</i>	30.9.2009	31.12.2008	1.1.2008
A. Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	—	—	—
B. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzpassiva	542 048	507 002	227 690
C. Verbindlichkeiten	35 383 543	30 195 743	32 807 055
I. Verbriefte Verbindlichkeiten	1 511 754	2 043 322	3 315 831
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8 069 836	5 210 199	5 542 903
III. Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1 651 157	1 602 442	1 710 444
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23 620 537	20 865 770	21 789 959
V. Sonstige Verbindlichkeiten	530 259	474 010	447 918
D. Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	408 289	141 348	85 833
E. Versicherungstechnische Rückstellungen	29 234 152	28 477 505	29 719 736
F. Andere Rückstellungen	1 754 598	1 589 852	1 607 470
G. Sonstige Passiva	799 106	730 872	678 474
I. Steuerschulden	258 670	243 009	301 623
II. Latente Steuerschulden	527 513	475 093 ¹	333 610 ¹
III. Übrige Passiva	12 923	12 770	43 241
H. Nachrangkapital	436 166	468 199	507 455
I. Eigenkapital	2 645 936	2 337 635	2 481 249
I. Anteile der W&W-Aktionäre am eingezahlten Kapital	1 460 195	1 374 105	1 374 105
II. Anteile der W&W-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital	1 109 557	906 536 ¹	1 032 792 ¹
III. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	76 184	56 994	74 352
SUMME PASSIVA	71 203 838	64 448 156	68 114 962

¹ Vorjahreszahl angepasst aufgrund von Änderung des IAS 18.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd €	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
Erträge aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	581 249	640 777 ²
Aufwendungen aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	327 199	1 002 843 ²
1. Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	254 050	- 362 066
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	2 340	8 172
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	—	2 264
2. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	2 340	5 908
Erträge aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	1 348 789	1 063 828 ²
Aufwendungen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	1 228 075	1 007 230 ²
3. Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	120 714	56 598
Erträge aus Sicherungsbeziehungen	78 291	14 061
Aufwendungen aus Sicherungsbeziehungen	78 929	8 738
4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	- 638	5 323
Erträge aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	1 627 790	1 731 836 ^{1,2}
Aufwendungen aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	828 454	1 018 819 ^{2,3}
5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	799 336	713 017
Erträge aus der Risikovorsorge	56 218	54 499
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	156 532	100 340
6. Risikovorsorgeaufwand	100 314	45 841
7. FINANZERGEBNIS	1 075 488	372 939
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	64 580	71 699
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	42 405	45 651
8. ERGEBNIS AUS ALS FINANZINVESTITION GEHALTENEN IMMOBILIEN	22 175	26 048
Provisionserträge	170 989	200 542
Provisionsaufwendungen	420 296	446 889 ¹
9. PROVISIONSERGEBNIS	- 249 307	- 246 347
Verdiente Beiträge (brutto)	2 906 235	2 875 945
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	132 214	134 287
10. VERDIENTE BEITRÄGE (NETTO)	2 774 021	2 741 658
Leistungen aus Versicherungsverträgen (brutto)	2 809 968	2 241 977
Erhaltene Rückversicherungsbeträge	105 035	135 689
11. LEISTUNGEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN (NETTO)	2 704 933	2 106 288
ÜBERTRAG	917 444	788 010

in Tsd €	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
ÜBERTRAG	917 444	788 010
Personalaufwendungen	427 540	404 601 ³
Sachaufwendungen	283 821	277 019
Abschreibungen	39 086	41 023
12. VERWALTUNGSaufWENDUNGEN	750 447	722 643
13. BEWERTUNGserGEBNIS VON LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN, DIE ALS ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN KLASSIFIZIERT WERDEN	985	—
Sonstige Erträge	180 137	135 058 ²
Sonstige Aufwendungen	125 016	110 743 ^{2,4}
14. SONSTIGES ERGEBNIS	55 121	24 315
15. KONZERNERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN UNTERNEHMENSTEILEN VOR ERTRAGSTEUERN	223 103	89 682
16. ERTRAGSTEUERN	39 118	– 2 822¹
17. ERGEBNIS AUFGEGEBENER GESCHÄFTSBEREICHE NACH ERTRAGSTEUERN	—	—
18. KONZERNÜBERSCHUSS	183 985	92 504
Auf Anteilseigner der W&W AG entfallendes Ergebnis	173 095	86 566
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	10 890	5 938
19. ERGEBNIS JE AKTIE IN €⁵	1,88	1,00
Davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in €	1,88	1,00

1 Vorjahreszahl angepasst aufgrund von Änderung des IAS 18.

2 Vorjahreszahl angepasst aufgrund geänderten Ausweises der Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung.

3 Vorjahreszahl angepasst aufgrund geänderten Ausweises der Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen.

4 Vorjahreszahl angepasst aufgrund geänderten Ausweises der Aufwendungen für sonstige Steuern.

5 Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Tsd €</i>	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
Konzernüberschuss	183 985	92 504
Im Eigenkapital erfasst	– 49 025	– 155 465
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	152 964	28 443
Bewertungsgewinne/-verluste aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	103 939	– 127 022
Im Eigenkapital erfasst	– 16 451	– 3 531
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	3 005	5 984
Bewertungsgewinne/-verluste aus Cashflow-Hedges	– 13 446	2 453
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Einheiten	6 864	7 431
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	– 12 870	3 047
Bewertungsgewinne/-verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1 104	8 061
Summe direkt im Eigenkapital berücksichtigter Ergebnisse nach Steuern	85 591	– 106 030
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	269 576	– 13 526
Auf Anteilseigner der W&W AG entfallend	243 766	– 14 725
Auf andere Gesellschafter entfallend	25 810	1 199

SEGMENT-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	BAUSPARBANK		PERSONENVERSICHERUNG	
	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
<i>in Tsd €</i>				
1. Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	146 963	132 428	108 371	- 517 915
2. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	—	—	1 609	3 688
3. Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	14 563	303	107 285	66 453
4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	- 538	5 425	- 100	- 102
5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	223 434	183 276	524 820	475 245
6. Risikovorsorgeaufwand	27 782	40 446	70 559	4 909
7. Finanzergebnis	356 640	280 986	671 426	22 460
8. Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	- 42	—	19 582	21 515
9. Provisionsergebnis	- 11 197	- 10 355	- 95 559	- 93 904
10. Verdiente Beiträge (netto)	—	—	1 825 587	1 767 253
11. Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	—	—	2 230 006	1 563 947
12. Verwaltungsaufwendungen¹	240 456	229 669	184 633	165 853
13. Bewertungsergebnis von langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	—	—
14. Sonstiges Ergebnis	17 243	- 6 087	- 13 085	- 7 564
15. SEGMENTERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN UNTERNEHMENSTEILEN VOR ERTRAGSTEUERN	122 188	34 875	- 6 688	- 20 040
16. Ertragsteuern	22 838	- 766	- 13 084	- 24 088
17. Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche	—	—	—	—
18. SEGMENTERGEBNIS NACH STEUERN	99 350	35 641	6 396	4 048

¹ Einschließlich Dienstleistungserträgen mit anderen Segmenten.

² Enthält Beträge aus anteiliger Gewinnabführung, die in der Konsolidierungsspalte eliminiert werden.

	SCHADEN-/UNFALL- VERSICHERUNG		SUMME DER BERICHTS- PFLICHTIGEN SEGMENTE		ALLE SONSTIGEN SEGMENTE ²		KONSOLIDIERUNG/ ÜBERLEITUNG		KONZERN	
	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2008 bis 30.9.2008
	- 4 899	- 7 228	250 435	- 392 715	196 205	107 393	- 192 590	- 76 744	254 050	- 362 066
	876	—	2 485	3 688	- 648	2 220	503	—	2 340	5 908
	4 895	809	126 743	67 565	- 5 919	- 10 967	- 110	—	120 714	56 598
	—	—	- 638	5 323	—	—	—	—	- 638	5 323
	27 059	42 206	775 313	700 727	15 881	11 861	8 142	429	799 336	713 017
	166	140	98 507	45 495	1 807	346	—	—	100 314	45 841
	27 765	35 647	1 055 831	339 093	203 712	110 161	- 184 055	- 76 315	1 075 488	372 939
	1 981	2 496	21 521	24 011	519	2 037	135	—	22 175	26 048
	- 122 264	- 124 409	- 229 020	- 228 668	- 29 514	- 25 047	9 227	7 368	- 249 307	- 246 347
	797 467	815 058	2 623 054	2 582 311	157 832	163 780	- 6 865	- 4 433	2 774 021	2 741 658
	384 478	440 814	2 614 484	2 004 761	92 666	107 596	- 2 217	- 6 069	2 704 933	2 106 288
	244 776	241 105	669 865	636 627	62 765	67 606	17 817	18 410	750 447	722 643
	—	—	—	—	985	—	—	—	985	—
	23 990	694	28 148	- 12 957	15 259	28 572	11 714	8 700	55 121	24 315
	99 685	47 567	215 185	62 402	193 362	104 301	- 185 444	- 77 021	223 103	89 682
	34 726	19 876	44 480	- 4 978	50 506	33 457	- 55 868	- 31 301	39 118	- 2 822
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	64 959	27 691	170 705	67 380	142 856	70 844	- 129 576	- 45 720	183 985	92 504

IMPRESSUM UND KONTAKT

Diese Zwischenmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen sowie weitere Finanzberichte von Unternehmen der W&W-Gruppe stehen unter www.ww-ag.com/finanzberichte zum Download bereit.

Wenn Sie Fragen speziell zu Finanzthemen haben, freuen wir uns auf das Gespräch mit Ihnen.

INVESTOR RELATIONS

FRANK WEBER

Direktor Konzernentwicklung und Kommunikation
Head of Investor Relations
Telefon: 0711 662-721470

UTE JENSCHUR

Konzernentwicklung und Kommunikation
Investor Relations Manager
Telefon: 0711 662-724034
E-Mail: ir@ww-ag.com

HERAUSGEBER

WÜSTENROT & WÜRTTEMBERGISCHE AG

Gutenbergstraße 30
70176 Stuttgart
Postanschrift: 70163 Stuttgart
Telefon: 0711 662-0
Telefax: 0711 662-722520

GESTALTUNG

s/company Werbeagentur GmbH, Fulda

SATZ

W&W Service GmbH, Stuttgart

GESAMTHERSTELLUNG

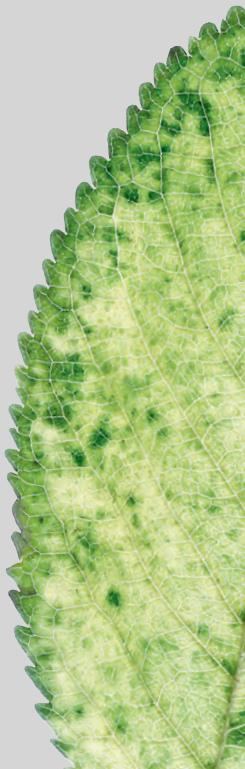
Wachter GmbH, Bönningheim

PAPIER

PhoeniXmotion, Papierfabrik Scheufelen, Lenningen

rgenheit
erheit
ides
ament

Geborgenheit, Sicherheit, solides Fundament.



**wüstenrot
württembergische**